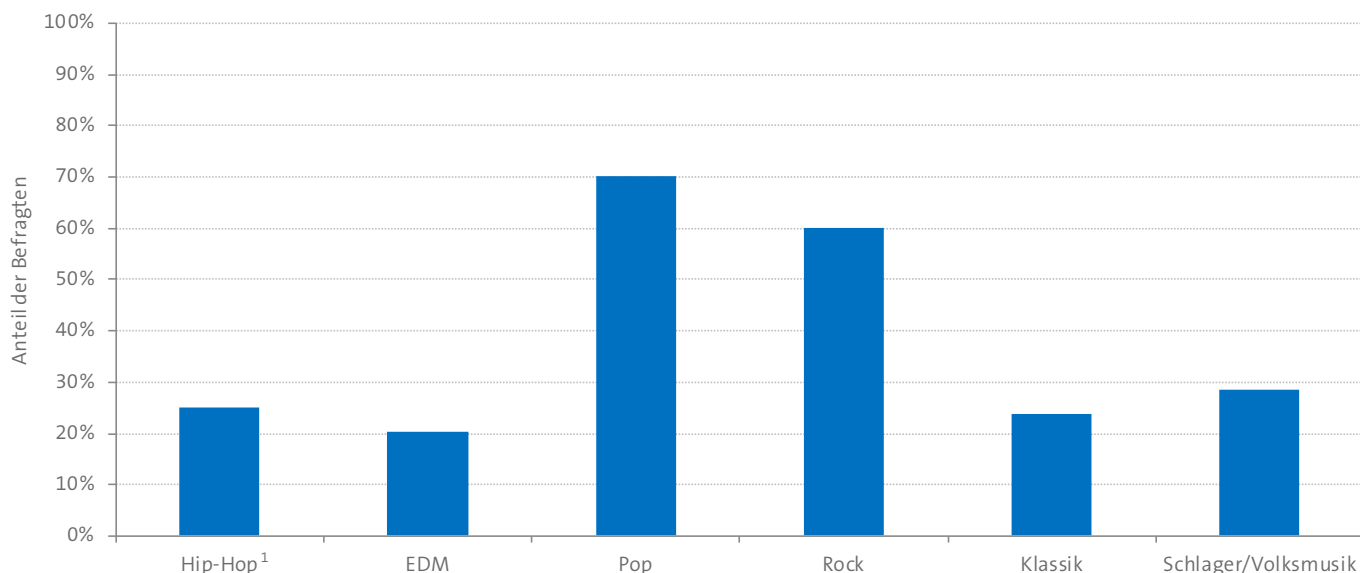


» Musikpräferenzen und Soziodemografika nach Genre
Genrepräferenzen (August 2018)
Frage: „Welchen dieser Genres würden Sie Ihren Musikgeschmack zuordnen?“, Mehrfachnennungen möglich


Soziodemografika der Befragten nach Genrepräferenz	Durchschnittsalter	Weibliche Nutzer	Premium-Streamer	Hörer*innen, die selbst ein Instrument spielen	Zahlungsbereitschaft physisch ²	Zahlungsbereitschaft digital ²	Durchschnittlicher wöchentlicher Musikkonsum	Wert von Musik ³
	in Jahren	Anteile in %			in €		in Stunden	auf Likert Skala von 1 bis 7
Hip-Hop	37	53%	36%	28%	12,90€	7,70€	23,3	4,0
Electronic Dance Music	38	45%	34%	27%	12,80€	7,80€	25,1	4,0
Pop	44	54%	24%	25%	13,10€	7,40€	21,0	3,8
Rock	45	49%	24%	29%	14,20€	7,60€	21,5	4,0
Klassik	49	49%	21%	41%	16,10€	8,00€	22,8	4,3
Schlager/Volksmusik	50	51%	19%	23%	13,30€	7,30€	21,3	3,6
Insgesamt	44	50%	24%	27%	13,40€	7,30€	20,6	3,9

Hinweis: Bei der Studie handelt es sich um eine auf drei Jahre angelegte repräsentative Panelbefragung der Universität Hamburg, die in sechs Wellen mittels Online-Fragebogen durchgeführt wird. Das Design der Studie wurde in Kooperation mit den Auftraggebern (BDKV, BVMI, GEMA, GVL, LIVEKOMM, SOMM, VUT) entwickelt. Ziel der Studie ist die Analyse, wie in Deutschland aktuell und zukünftig Musik entdeckt, gekauft und konsumiert wird. Für die erste Welle im August 2018 wurden 5.140 in Deutschland lebende Menschen im Alter von 16 bis 70 Jahren zu ihrem Musiknutzungs-, Such- und Kaufverhalten befragt.

¹Bei diesen Genrekategorien wurde in der Befragung zwischen deutsch und international unterschieden; für die Auswertung wurden die Antworten zusammengefasst.

²Die Frage lautete: „Wieviel wären Sie bereit für folgende Formate von einem für Sie interessanten Künstler auszugeben?“. Dargestellt ist die durchschnittliche Zahlungsbereitschaft für ein physisches (CD/Vinyl) und digitales Album.

³Die Frage lautete: „Musik ist mir immer etwas wert – ich gebe gerne Geld für Musikprodukte aus“. Dargestellt sind Durchschnittswerte der Antworten auf einer Likert-Skala von 1 (niedrigster Wert) bis 7 (höchster Wert).

Quelle: Zusammengestellt und berechnet von Michel Clement und Michael Kandziora nach: Studie zur Zukunft der Musiknutzung 2018-2020. Ergebnisse der ersten von sechs Stufen der Panelbefragung. Hamburg 2018.